

Goslar auf der Suche nach neuem Bauland

Goslar. Bauplätze in Goslar sind begehrt. Die Verwaltung will das Wohnflächenkonzept, das die aktuelle Situation sowie Perspektiven aufzeigt, zum dritten Mal seit 1993 aktualisieren. Im Bauausschuss wurde die neue Version des Papiers vorgestellt.

Vor allem der Fusion mit Vienenburg aus dem Jahr 2014, aber auch der aktuellen Marktlage soll damit Rechnung getragen werden. Folgende Baugebiete sind nach dem neuen Konzept bereits bebaut oder in der Umsetzungsphase: Petersberg (Villa Verde & Flora), Kösliner Straße (Hansa Seniorenzentrum), Breite Straße (Kontorhaus List), Osterfeld (Stella Vitalis Seniorenzentrum), Stadtgarten (ehemaliger Standort Goslarhalle), Hoher Brink (Baugrundstücke für Einfamilienhäuser), Siemensstraße-Süd (vier Einfamilienhäuser), Fliegerhorst-Ost (Neubaugebiet Brunnenkamp).

Fliegerhorst-Wohnen

Doch es sind nicht nur Einfamilienhäuser, die in Goslar gebaut werden. Die Verwaltung hat allein in den Bestandsgebäuden im mittleren Fliegerhorst-Bereich ein Potenzial von 140 Wohneinheiten ausgemacht, auch wenn Teile der ehemaligen Mannschaftsunterkünfte anders genutzt werden könnten, zum Beispiel als Gründerzentrum oder Grundschule. Fliegerhorst-Investor Folkert Bruns will Anfang 2019 die ersten Eigentumswohnungen auf den Markt bringen.

Im benachbarten Neubaugebiet Brunnenkamp sieht die Verwaltung weiteres Potenzial in den Bestandsgebäuden für 55 Wohneinheiten. Durch einen geplanten Geschosswohnungsbau am Kattenberg, wo derzeit noch kostspielig die dicke Bodenplatte der ehemaligen Goslarhalle entfernt wird, könnten 48 Wohneinheiten entstehen.

Partner gefunden

Wenn Goslar weiter wachsen will, müssen aber neue Baugebiete her. Die Stadt sieht die schnellsten Möglichkeiten dafür in Hahndorf, Vienenburg und Wiedelah. Auf dem Liethberg in Vienenburg und in der Weidenstraße in Wiedelah hat die Stadt bereits mit der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine bzw. der Goslarer Baufirma Bertram zwei Erschließungspartner gefunden. Auf einem 4,4 Hektar großen Areal im Süden Hahndorfs will die Verwaltung zeitnah Raum für knapp 40 Wohneinheiten schaffen.

Mittelfristig sind laut Konzept weitere Neubaugebiete in der Wiesenbergstraße in Immenrode (43 Wohneinheiten) sowie eine erneute Erweiterung am Liethberg geplant. Das Vienenburger Gebiet bietet auf Dauer am meisten Möglichkeiten für Hausbauer: Die Verwaltung sieht die Möglichkeit einer Erweiterung des Baugebietes um 10,7 Hektar und Platz für 120 Wohneinheiten. Insgesamt werden im Wohnflächenkonzept für das gesamte Stadtgebiet Goslar 40,5 Hektar potenzielles Wohngebiet aufgelistet – Platz für 474 neue Wohneinheiten. Der Bauausschuss folgte den Ausführungen der Verwaltung mit Ausnahme von Henning Wehrmann (Bürgerliste). Er war der Meinung, die Bevölkerung, gerade in Vienenburg, müsste über solche Planungen erst informiert werden, bevor die Politik sie beschließt.

